

In dieser Ausgabe



Aktuelles

Seite 2

Die Stadt Essen bietet attraktive Ausbildungen und Studiengänge an. EUROPE DIRECT lädt Schulen zum Planspiel „SOS Europa“ ein. Seite 3

Informationen und kostenlose Beratung rund um Hochwasser. Seite 4

Gewinner des Heimat-Preises stehen fest. Seite 5



Kulturorte im Check Seite 6

Junge Menschen aus dem Stadtbezirk V machen den [#realitycheckkultur®]. Stadt hat viele Spielplätze saniert und wieder geöffnet. Seite 7

Stadtteilfehrer nrdliche Innenstadt



Nrdliche Innenstadt Seite 8

Das bunte Quartier der nrdlichen Innenstadt hat viele Facetten. Seite 9

COMO lenkt den Verkehr. Seite 10

Infos fr den Minister. Seite 11

Fractionen/Gruppen informieren. Seite 14

Amtliche Bekanntmachungen. Seite 16

So erreichen Sie die Verwaltung. Seite 16



Die Essener Lichtwochen begeistern Jung und Alt noch bis zum 3. Januar. Seit 76 Jahren zaubern sie Menschen in der dunklen Jahreszeit ein Lcheln ins Gesicht. Foto: Christian Deutscher, EMG

Lichtwochen lassen die Stadt erstrahlen

Illuminationen verzaubern Besuchende noch bis zum 3. Januar

Weihnachtsbeleuchtung kann jeder. Eine Innenstadt mit den unterschiedlichsten Motiven zu illuminieren, das kann die EMG – Essener Marketing Gesellschaft (EMG) besonders gut. Unzhlige kleine LED-Lampen in immer neuen Formen verzaubern auch in diesem Jahr wieder die Besuchenden.

Highlight Tierpark ist wieder Bestandteil der Lichtwochen

Das Highlight fr Kinder, der „Tierpark“ aus Licht, erstrahlt auch in diesem Jahr wieder. Elch, Ulf, Giraffe, Nashorn, Rehe und viele weitere Tiere aus aller Welt verteilen sich auf die verschiedenen Standorte in der Essener Innenstadt. Auch die beliebten Themenbilder, die Motive aus der Stadt zeigen, sind im 76. Jahr

der Lichtwochen wieder zu sehen. Die groe Lichtkrone erstrahlt erneut ber dem Weihnachtsmarkt auf dem Kennedyplatz.

Die Tradition der heutigen Lichtwochen beginnt 1950 mit der festlich illuminierten Innenstadt. Leuchtende Girlanden und Sterne erstrahlen und zeigen die immer noch im Aufbau befindliche Stadt ganz anders. Die Beleuchtung zieht einen Besucheransturm nach sich.

Der Erfolg der Lichtwochen fhrt zu Beginn der 1960er Jahre dazu, die Innenstadt bereits ab Oktober in ein festliches Licht zu tauchen.

In den folgenden Jahrzehnten greifen die Veranstalter immer wieder aktuelle Themen auf und setzen sie mit Licht um.

Das erste Feuerwerk zur Erffnung fand am 31. Oktober 2010 statt und ist seitdem ein fester Bestandteil der Essener Lichtwochen.

Herausragende Sporttreibende benennen

Die Stadt ruft Essener Sportvereine dazu auf, ihre Besten fr die Sportmeisterehrung im Frhjahr 2026 anzumelden. Dabei werden Athletinnen und Athleten geehrt, die eine hervorragende sportliche Leistung oder ein besonderes Engagement im Bereich des Sports erbracht haben. Die Anmeldefrist fr die Ehrung endet am 24. November. Bei der Ehrung zeichnet Oberbrgermeister Thomas Kufen die erfolgreichen Essener Spitzensport Treibenden des Jahres 2025 aus. Anmeldeformulare gibt es per E-Mail an: esther.bergedick@protokoll.essen.de oder telefonisch unter: 0201 88-15316. Weitere Infos unter www.essen.de.

#esseninzahlen

271.129

Sozialversicherungs-
pflchtig Beschftigte
arbeiten im Jahresdurchschnitt
2024 in Essen –ein Plus von 18,66
Prozent in zehn Jahren.

STADT
ESSENQuelle: Stadt Essen, Amt fr Statistik,
Stadtforschung und Wahlen



Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage werden zunehmend kürzer. Mit den begonnenen Lichtwochen setzen wir der eher dunklen Jahreszeit ein helles Licht entgegen. Die sind Vorbote für die stimmungsvollen Winter- und Weihnachtsmärkte in den Stadtteilen und der Innenstadt.

Im späten Herbst starten nicht nur Studium und Ausbildung, es ist auch die Zeit des beruflichen Wechsels. Als Stadtverwaltung laden wir junge Menschen dazu ein, sich über eine Ausbildung oder ein Studium bei der Verwaltung zu informieren. Wir bieten eine Vielzahl von Berufen. Schauen Sie einfach mal auf unserem Karriereportal vorbei. Natürlich bieten wir auch Quereinsteigern interessante Berufsmöglichkeiten.

Jugendlichen aus dem Bezirk VII (Steele, Horst, Freisenbruch, Kray und Leithe) bieten wir an, am [realitycheckkultur®] teilzunehmen, um Kultur live zu erleben und mitzubestimmen. Für Kinder und Jugendliche wollen wir außerdem Freizeiträume deutlich verbessern. Wir haben bereits zahlreiche Spielplätze saniert, modernisiert oder neu gebaut. Das werden wir auch im kommenden Jahr fortführen – denn Essen ist und bleibt Großstadt für Kinder.

Die Förderung des Ehrenamtes bleibt für uns als Stadt weiterhin eine wichtige Aufgabe. Umso mehr freut es mich, dass unser Spaziergangs-Projekt im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes NRW auf Interesse stößt. Minister Karl-Josef Laumann lässt es sich von Essener Ehrenamtlichen erläutern. Mit dem Integrationspreis der Stadt Essen ehren wir in den kommenden Wochen übrigens weitere Menschen, die in ihrer Freizeit für andere da sind. Ihnen gebührt mein persönlicher Respekt für die Arbeit im Dienste der Allgemeinheit.

Natürlich greifen wir noch viele andere interessante Themen in der Essen.Informiert auf.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr

Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Weit mehr als nur Büro-Jobs

Ausbildungen bei der Stadt Essen decken viele Bereiche ab

Von mehreren Bühnen tönt Musik von angesagten Kunschtchaffenden wie u.a. Montez, Zartmann und Ikkel. Hunderte von Menschen stehen unter freiem Himmel und tanzen ausgelassen zu den Klängen. Die Stimmung ist gut, das Wetter auch. Alle genießen das Festival und Leonie Wohlgethan ist mitten drin im Getümmel. „Wer denkt, ein Festival organisiert sich von alleine, hat bisher noch nicht im Hintergrund mitgeholfen. Mein Praktikum beim Juicy Beats Festival war jedenfalls alles andere als ein stilles Büroleben“, beschreibt die Auszubildende der Stadt Essen ihre Erfahrung. Leonie ist eine von aktuell drei Auszubildenden zur Veranstaltungskaufrau bzw. Veranstaltungskaufmann bei der Stadt Essen. Normalerweise ist ihr Ausbildungsplatz in der Weststadthalle in Essen. Dort organisiert sie Konzerte, Vorträge und Comedyshows, verhandelt mit Kunschtchaffenden und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Doch für eine Woche tauschte sie ihren Ausbildungsplatz in der Weststadthalle gegen ein Praktikum beim Juicy Beats Festival in Dortmund.

„Bei einem Festival mitzuarbeiten ist definitiv anstrengend und man hat für den Zeitraum wenig Zeit für andere Dinge. Dabei bekommt man aber Eindrücke, die man von einem einfachen Festivalbesuch nie bekommen würde“, erzählt sie im Interview über das etwas andere Praktikum.

Dieses ist Teil der Ausbildung zur Veranstaltungskaufrau und ermöglicht es ihr auch, andere Veranstaltungsformate kennenzulernen. Die Ausbildung ist mehr als eine klassische Büroausbildung. Davon hat die Stadtverwaltung noch viele weitere im Angebot. Das gesamte Interview ist unter dem QR-Code nachzulesen.



Die angehende Veranstaltungskaufrau Leonie Wohlgethan sammelte Erfahrungen bei einem großen Musik-Festival. Foto: Leonie Wohlgethan, Stadt Essen

Wer keine Lust auf reine Büroarbeit hat und auf der Suche nach einer interessanten Ausbildung ist, wird bei der Stadtverwaltung Essen bei über 35 verschiedenen Angeboten auf jeden Fall fündig.

Neben den klassischen Angeboten im Verwaltungsbereich werden auch viele Ausbildungsplätze im sozialen, gewerblich-technischen sowie Medien- und IT-Bereich angeboten, wie Erzieherin/Erzieher, Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter, oder Fachinformatikerin/Fachinformatiker und viele mehr.

Hinzukommen sind Studiengänge unter anderem im Bereich Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Raumplanung, Soziale Arbeit und Landschaftsarchitektur.

Auch die Ausbildungen bei der Feuerwehr, wie zur Notfallsanitäterin/ zum Notfallsanitäter oder Brandmeisteranwärterin/Brandmeister, bieten alles andere als reine Büroarbeit.

Für 2026 sind viele Ausbildungen und Studiengänge derzeit ausgeschrieben. Ein Blick auf die Karriereseite der Stadt Essen lohnt sich.

Ausbildungen:

- Veranstaltungskaufleute
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Gärtnerin/Gärtner/Bachelor of Engineering-Duales Studium Landschaftsbau und Grünflächenmanagement
- Kombi-Ausbildung Tischlerin/Tischler / Brandmeisteranwärterin/Brandmeisteranwärter
- Straßenwärterin/Straßenwärter
- Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker
- Fachangestellte/Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste Bibliothek/Archiv
- Fachinformatikerin/Fachinformatiker Anwendungsentwicklung/Systemintegration
- Informationselektronikerin/Informationselektroniker
- Hauswirtschafterin/Hauswirtschafter

Studiengänge:

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Technische Gebäudeausrüstung
- Bachelor of Engineering – Vermessung
- Bachelor of Science – Arboristik
- Bachelor of Science – Architektur
- Bachelor of Science – Bauingenieurwesen
- Bachelor of Science – Landschaftsarchitektur
- Bachelor of Science – Informatik dual

Bewerbungsfrist: 31.01.2026

Einstellungstermin: 01.08.2026 (Ausbildung)
01.09.2026 (Studium)

Alle Infos und das Bewerbungsformular auf:
www.essen.de/ausbildungsangebote



Im Planspiel „SOS Europa“ schlüpfen die Schülerinnen und Schüler (SuS) in die Rolle von Nationalpolitikerinnen und -politikern, die eine Entscheidung herbeiführen müssen, die alle akzeptieren können. So lernen die Teilnehmenden, wie Entscheidungsprozesse auf europäischer Ebene ablaufen. Foto: Richard Millotat, Stadt Essen

EUROPE DIRECT lädt zum Planspiel „SOS-Europa“

Politische Entscheidungsprozesse verstehen: Schulen können sich ab sofort für 2026 anmelden

Wie funktioniert eigentlich Politik auf europäischer Ebene? Welche Aufgaben kommen den verschiedenen EU-Organen zu? Und wie gestaltet sich die Arbeit ihrer Mitarbeitenden?

Am besten versteht man europäische Politik, wenn man sie selbst gestaltet. Genau das ermöglicht das Planspiel „SOS Europa. Asyl- und Flüchtlingspolitik in der Europäischen Union“ der Landeszentrale für politische Bildung NRW. Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler (SuS) ab der 10. Jahrgangsstufe und lässt sie in die Rolle von EU-Politikerinnen und EU-Politikern schlüpfen. Im Mittelpunkt steht die Asyl- und Flüchtlingspolitik in der EU.

Das Szenario: Eine Sitzung des Europäischen Rates, in der die Teilnehmenden über eine gemeinsame Lösung beraten. Trotz unterschiedlicher Interessen müssen die SuS versuchen, zu

einer Einigung zu kommen – ganz wie im echten Politikbetrieb. Den Teilnehmenden werden inhaltliche Grundlagen zur Thematik nähergebracht und verschiedene Standpunkte vermittelt. Dabei erfahren sie, welche Positionen die Mitgliedstaaten einnehmen und mit welchen Argumenten sie diese untermauern.

Politische Entscheidungsprozesse in der EU nachvollziehen

Ziel des Planspiels ist es, politische Entscheidungsprozesse nachvollziehbar zu machen und demokratische Handlungskompetenz zu fördern. Wer einmal selbst mitverhandelt hat, versteht die Dynamik europäischer Politik deutlich besser – und erlebt, wie komplex, aber auch gestaltbar politische Prozesse sind.

In Essen haben unter anderem das Alfred-Krupp-Gymnasium sowie das Maria-Wächter-Gymnasium das Planspiel durchgeführt. Die SuS berichteten, dass sie Freude an der Diskussion hatten und es spannend fanden, in die Rolle der Entscheidungsträgerinnen und -träger zu schlüpfen. Begleitet wird das Planspiel von zwei

Trainerinnen und Trainern der Landeszentrale für politische Bildung NRW. Wenn möglich, findet das Planspiel im Ratssaal der Stadt Essen statt, um eine authentische Atmosphäre zu erzeugen: Die Jungpolitikerinnen und -politiker debattieren dort, wo die Lokalpolitik dies auch macht. Das Planspiel eignet sich für 20 bis 35 Teilnehmende und ist kostenfrei. Die Durchführung dauert rund sechs Zeitstunden.

In Essen und Umgebung wird das Planspiel vom EUROPE DIRECT Essen organisiert, das eng mit der Landeszentrale für politische Bildung NRW zusammenarbeitet.

Schulen können sich für das Jahr 2026 unter der E-Mail-Adresse anmelden: europedirect@essen.de.

Weitere Informationen finden Interessierte unter QR-Code.



Die Resonanz der Schülerinnen und Schüler auf das Planspiel ist durchweg positiv. Es sei spannend, in die Rolle der Regierenden zu schlüpfen, so die SuS. Foto: Yannik Brand, Stadt Essen

EUROPE DIRECT

EUROPE DIRECT Essen ist im Essener Haus der Technik, Hollestraße 1g (Eingang Ost), im Erdgeschoss zu finden. Es ist montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet und unter Telefon: 0201 88-88753 oder per E-Mail unter: europedirect@essen.de erreichbar.

Weitere Informationen zu Angeboten und Veranstaltungen sind auf der Website unter: www.europa.essen.de oder im Newsletter von EUROPE DIRECT unter: essen.de/eu-newsletter nachzulesen.



Starkregen und Hochwasser können inzwischen zu jeder Jahreszeit auftreten. Die Stadt Essen gibt anlässlich des Internationalen Tages der Katastrophenvorsorge Tipps, wie die eigenen vier Wände geschützt werden können.

Foto: Moritz Leick, Stadt Essen

Eigenvorsorge gegen Starkregen und Hochwasser verstärkt

Kostenlose Online-Angebote und Beratungen für Bürgerinnen und Bürger

Ein Deich oder mobile Spundwände rund um das Eigentum, gepaart mit zusätzlichen Sandsäcken für sensible Stellen wie Tore, Eingänge, ebenerdige Fenster und Türen. Auch in Essen sind Hochwasser und Starkregen eine Herausforderung für viele Eigentümerinnen und Eigentümer. Die jüngste Vergangenheit zeigt deutlich: Der Klimawandel zeigt sich auch in Essen sehr deutlich. Trotz der öffentlichen Hochwasserschutzmaßnahmen macht es Sinn, das eigene Areal einmal zu überprüfen.

Stadt Essen bietet kostenlose Angebote rund um Hochwasser

Die Stadt Essen berät Interessierte mit einer Vielzahl von städtischen Angeboten zur Vorsorge und Überprüfung. Sowohl eine Online-Unterstützung als auch die persönlichen Beratungsgespräche stehen den Bürgerinnen und Bürgern

kostenfrei zur Verfügung.

Wer unter www.wasser-risiko-check.de die Adresse eingibt, erhält innerhalb weniger Minuten eine erste Risikoeinschätzung. Sie zeigt für das Grundstück sowie für das Gebäude konkret zugeschnittene Handlungsempfehlungen. Außerdem gibt es wertvolle Tipps für den Hausneubau.

„Durch den Wasser Risiko Check geben wir unseren Bürgerinnen und Bürgern ein leicht zugängliches Werkzeug an die Hand, das ihnen hilft, ihre Häuser schon heute an die Klimaveränderungen anzupassen – bevor das nächste schwere Unwetterereignis kommt“, erklärt Umweltdezernentin Simone Raskob.

Für persönliche Gespräche rund um die Vorsorge gegen Wassermassen stehen zum direkten Austausch die Fachkräfte des Umweltamtes zur Verfügung:

Claudia Köllner, Tel.: 0201 88-59229, E-Mail:

claudia.koellner@umweltamt.essen.de,

Janina Peltz, Tel.: 0201 88-59228,

E-Mail: janina.peltz@umweltamt.essen.de und

Lennart Rutert, Tel.: 0201 88-59254, E-Mail:

lennart.rutert@umweltamt.essen.de helfen weiter.

Informationen über „Wassersensibel Planen und Bauen“ gibt es unter dem QR-Code.

Weitere Infos gibt es in der Hochwasserschutzfibel: <https://www.fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser/>

Weitere wichtige Tipps und Informationen rund um die Themen Vorbereitung und Schutz in unterschiedlichsten Krisenfällen hat die Stadt Essen unter:

www.essen.de/bevoelkerungsschutz für die Bürgerinnen und Bürger zusammengestellt.



Apfelsaft kann man leicht selber machen

Frischer Saft hält sich an kühlen und dunklen Orten mehrere Monate

Apfelsaft ist ein natürlicher Durstlöscher, der vor allem im Herbst Saison hat, wenn die heimischen Äpfel geerntet werden. Er überzeugt durch seinen fruchtigen Geschmack und Inhaltsstoffe wie Vitamin C und sekundäre Pflanzenstoffe. Naturtrüber Apfelsaft enthält viele dieser gesunden Bestandteile. Bei selbstgemachtem Apfelsaft auf Bio-Äpfel zurückgreifen – am besten während der Saison. **Zutaten für 1 Liter:** 2 kg Äpfel, 1 l Wasser, etwas Zitronensaft, eventuell Agavendicksaft.

So wird's gemacht: Äpfel abwaschen und trocken tupfen, in Stücke schneiden. Stiel, Kerne und Gehäuse entfernen. Schadstellen großzügig abzuschneiden. Äpfel in einen Topf geben und mit dem Wasser übergießen. Dann bei

mittlerer Hitze etwa 20 Minuten kochen. Auf einen zweiten Topf ein Sieb auflegen und dieses mit einem Mulltuch auskleiden. Anschließend die eingekochte Apfelmasse vorsichtig hineingießen. Mit einem Löffel die Flüssigkeit aus der Masse streichen, das Mulltuch zusammendrücken und auswringen, um den ganzen Saft auszupressen. Nach Belieben abschmecken – Zitronensaft macht ihn herb, Agavendicksaft süß. Den Saft weitere 20 Minuten köcheln lassen. Schaum auf der Oberfläche vorsichtig abschöpfen. Den noch warmen Apfelsaft in die sterile(n) Flasche(n) abfüllen und verschließen. An einem dunklen und kühlen Ort hält der Saft einige Monate. **Tipp:** Die Reste aus dem Tuch in Waffelteig geben, ein süßes Brot backen,

Crumble machen, für das Müsli verwenden oder Fruchtleider (getrocknetes Fruchtmus, ähnelt Gummibärchen) daraus herstellen.



Gut durch den Winter: Nur wenige Zutaten benötigt frisch hergestellter Apfelsaft. Foto: Dirk-R. Heuer, Stadt Essen

Jugend-Blasorchester Essen gewinnt den Heimat-Preis 2025

Jugendarbeit der Messdiener der Heiligen Familie sowie Ruhrpottpourie Ensemble auf den weiteren Plätzen

Der Heimat-Preis 2025 ist abgeschlossen. Eine fachkundige Jury und die Abstimmungen der Bevölkerung, die zu gleichen Teilen in das Ergebnis eingeflossen sind, ergeben ein eindeutiges Ergebnis: Auf dem 1. Platz steht das Schönebecker Jugend-Blasorchester (SJB) Essen.

Rund 70 junge Menschen bis zum Alter von 25 Jahren spielen im Orchester. Sie alle haben vor der Aufnahme eine Instrumenten-Ausbildung abgeschlossen. „Es geht bei uns nicht nur um Musik, sondern auch um soziales Engagement und den Einsatz für die Gemeinschaft“, sagt Constantin Hesselmann. Das Orchester pflegt seit langem freundschaftliche Beziehungen zu Orchestern in Schweden, der Schweiz, den Niederlanden, Spanien und Deutschland. Für ihr Engagement erhalten sie als Erstplatzierte 7.000 Euro für die weitere Arbeit.

5.000 Euro erhält die Jugendarbeit der Messdiener der Heiligen Familie Essen-Margarethenhöhe (MEHEIFA) für den 2. Platz. Die Gemeinschaft gestaltet ihre Jugendarbeit komplett ehrenamtlich. Sie veranstalten Events, Gruppenstunden und Ferienfreizeiten, die sie neben Schule, Studium oder Vollzeitjob organisieren. Etwa 100 Kinder und Jugendliche sind Teil der Gemeinschaft, die sich regelmäßig treffen.

Mit Aktionen wie Ständen auf dem Weihnachtsmarkt und wenigen Zuschüssen finan-



Die Gewinner des Essener Heimat-Preises 2025: Das Schönebecker Jugend-Blasorchester. Alle Mitglieder verfügen über eine abgeschlossene Instrumentenausbildung. Foto: Rafael Jodl

zieren sie ihr Messdienerjahr, um ihre Aktivitäten durchzuführen.

Das Ruhrpottpourie Ensemble erhält den mit 3.000 Euro dotierten 3. Platz. Das Kinder- und Jugendensemble bewegt sich mit seinem breit gefächerten Repertoire im Musical- und Showbereich. Vor einem Vierteljahrhundert startete das Ensemble ohne Namen unter der Leitung von Birgit Zacher als Projekt. Musikschülerinnen und -schüler sowie Musicalsfans wagten den Schritt auf die Bühne. Im Laufe der Zeit entwickelten sie sich über die Grenzen hinweg. Sie organisieren jährlich unterschiedliche Shows. Auftritte auf Stadtfesten runden ihre Aktionen ab. Aufgrund der weiten Altersspanne besteht es mittlerweile aus drei Gruppen: dem Erwachsenen-Ensemble, dem Jugend-Ensemble und den Pöttchen.

„Viele ehrenamtlich engagierte Menschen gestalten unsere Stadt täglich aktiv mit und tragen so dazu bei, dass wir in einer Gemeinschaft leben, die füreinander da ist und füreinander einsteht“, erklärt Oberbürgermeister

Thomas Kufen vor der Preisverleihung. „Die Verleihung des Heimat-Preises ist eine besondere Gelegenheit, das Engagement der Essenerinnen und Essener sichtbar zu machen und anzuerkennen“, sagt der OB.

Er übergibt die Preise am 5. November im Essener Rathaus im Beisein der Gewinner sowie der nächsten sieben Platzierten. Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW hat für den Heimat-Preis eine Fördersumme von 15.000 Euro zur Verfügung gestellt.



2. Platz für die Jugendarbeit der Messdiener der Heiligen Familie Essen-Margarethenhöhe. Foto: Meheifa Essen



Das Ruhrpottpourie Ensemble lag in der Gunst der Abstimmenden und Jury auf Platz 3. Foto: Sally Plöger

ANZEIGE

ANZEIGE

STADT
ESSEN

**Gestalte die Zukunft
deiner Stadt!**

Ausbildung

Studium

Karriere



Foto: Gina Beyer, Shine Management

Jetzt informieren und direkt bewerben: www.essen.de/jobundkarriere

#[#realitycheckkultur®] untersuchen Essener Kulturorte

Junge Menschen schauen als Team genau hin und beraten Einrichtungen

Dienstag, 7. Oktober, 16:56 Uhr. Es dämmt an der Hollestraße 3. Das zehnköpfige Beratungsteam an der Zentralbibliothek startet in Richtung des hell erleuchteten Eingangs.

Petra Seebach, Abteilungsleiterin in der Zentralbibliothek, und einige Mitarbeitende erwarten das junge „[#realitycheckkultur®]“-Beratungsteam: Amira Hosskgriff, Malek Öztep, Melek Kübra Isik, Muhammed Nesim Öztep, Pasa Kadr, Salma Bensiali, Sara Bnavi, Sofia Mir und Solahadin Arouna. Julia Rogalski ist an diesem Tag verhindert. Sie alle haben sich aus dem Stadtbezirk V für das Projekt beworben. Als Team nehmen sie derzeit drei Kulturorte genau unter die Lupe.

Für Sara, Melek Kübra und Muhammed Nesim, die Beratenden für die Bibliothek, ist es der zweite Projektbesuch. Über 220.000 Medien stehen in den Räumen zum Ausleihen bereit, erfährt das Team. Die Bibliothek bietet online mit „PressReader“ und „Genios eBib“ einen kostenlosen Zugang zu über 6.000 Zeitungen und 900 Fachzeitschriften an. Verliehen werden zudem Musikinstrumente, Spiele oder CDs. „Die spielen für uns gar keine Rolle mehr“, stellt Sara fest. Positiv fallen ihnen die zahlreichen Treffpunkte für Kleingruppen auf. Die Online-Möglichkeiten hatten sie vorher nicht im Blick.

Ein „Manko“ bleibt für die Teammitglieder: Für sie aus dem Stadtbezirk V ist die Zentralbibliothek zu weit weg. Wenn sie eine Bibliothek nutzen, dann die in der eigenen Schule, die Stadtteilbibliothek oder die „Uni-Bibliothek, die bis 22 Uhr geöffnet ist“, sagt Melek-Kübra.

In der Regel steht bei der Suche nach Infos Google ganz oben auf der Liste.

Der Blick hinter die Kulissen, die Gespräche mit den Mitarbeitenden und die zahlreichen Informationen sind Teil ihres Auftrages. Das Beratungsteam schaut sich an den Orten fünf Checkfelder an: Usability, Marketing, Inhalte/

Programm, Powersharing und Attraktivität als Arbeitsort (insgesamt rund 200 Checkpunkte). Auf dieser Basis entwickelt das Beratungsteam Ideen und konkrete Handlungsfelder für jeden Ort.

Mit dabei sind an diesem Abend die Projektleiterinnen Monique Collas, Kulturamt der Stadt Essen, und Dr. Sabine Sutter, selbstständig mit STUDIO WUNDERMATERIAL. „Im Rahmen der Folkwang-Dekade von 2022 bis 2032 untersuchen junge Menschen die unterschiedlichsten Kulturorte in Essen. In diesem Jahr stehen das Aalto-Ballett Essen, das Maschinenhaus Essen und die Zentralbibliothek im Fokus. Die Gruppe hat sich aus einem Bewerber-Pool die drei Kulturorte selbst ausgesucht“, sagt Dr. Sutter. Sie hat das Projekt erdacht und die Workshop-Reihe zur Vorbereitung konzipiert. „Die Einzelnen bringen eine Menge Wissen und



Ausgestattet mit einer umfangreichen Checkliste schaut sich das Team, wie hier in der Zentralbibliothek, ihre Kulturorte an (links im Bild Dr. Sabine Sutter). Foto: Andrea Kiesendahl

Ideen mit. Wir bestärken sie, das zu nutzen.“

Am Ende des Projekts gebe es ein Beratungsgespräch, in dem die Consulting-Teams aufzeigen, wie die jeweilige Institution für junge Menschen interessanter werden kann.

„Wir sind gespannt auf das Ergebnis“, sagt Petra Seebach, Abteilungsleiterin in der Zentralbibliothek. „Das ist für uns eine große Chance, die Bedürfnisse und Erwartungen der jungen Menschen in der neuen Zentralbibliothek am Markt umzusetzen.“

Für 2026 können sich Kulturorte aus dem Stadtgebiet sowie auch junge Beratende ab 16 Jahren aus dem Bezirk 7 für den Check bewerben. Weitere Infos unter dem QR-Code.



Veranstaltung zum Welt-AIDS-Tag

Seit 36 Jahren findet am 1. Dezember der Welt-AIDS-Tag statt. Ziel des Tages ist es, das Bewusstsein für HIV und AIDS zu schärfen und Solidarität mit Menschen zu zeigen, die mit HIV leben. Die Beratungsstelle zu HIV und STI (sexuell übertragbare Infektionen) des Gesundheitsamtes der Stadt Essen bietet im Rahmen einer offenen Sprechstunde anonym, vertraulich und kostenlos Beratung und Tests zu HIV und anderen Infektionen an. Nähere Infos gibt es unter: www.essen.de/sex-gesundheit. Dort stehen auch die Öffnungszeiten des Amtes.

Am Mittwoch, 3. Dezember, informieren die HIV/STI-Beratungsstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Essen, die Aidshilfe Essen e. V. sowie das Projekt „Mit Sicherheit verliebt Essen“ zusätzlich zum Thema. Im Foyer des Lehr- und Lernzentrums (LLZ) der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen erhalten Interessierte von 10 bis 13 Uhr Wissenswertes über HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI). Wer möchte, kann sich dort anonym und kostenfrei beraten und testen lassen.

Landespreis für Architektur

Auszeichnung für vorbildliche Bauten geht an Schulinterim

Man nehme ein öffentliches Grundstück im „Grünen“, eine gute Idee, jede Menge Holz und Glas: Und schon wird daraus in der ersten Nutzung ein Schulgebäude. Die hellen Räume mit ihren bodentiefen Fenstertüren sorgen an der Rosastraße / Von-Einem-Straße für ein gutes Lernumfeld. Die modulare Bauweise des dreigeschossigen Gebäudes mit umlaufenden Bal-

konen erhält unter anderem dafür die „Auszeichnung vorbildlicher Bauten in Nordrhein-Westfalen 2025“.

Der kompakte, kubische Baukörper überzeuge durch sein präzises Nutzungskonzept, meinte die Jury. Der Neubau eröffne vielfältige Möglichkeiten zur Gestaltung wandelbarer Lern- und Aufenthaltsräume. Die modulare Struktur

ermöglichte zudem „unterschiedliche Grundrissvarianten, die Bedarfsgerechtigkeit und räumliche Qualität miteinander verbindet.“

Die gute Energieeffizienz, die zirkuläre Bauweise verbunden mit Barrierefreiheit demonstrierte, dass temporäre Architektur anspruchsvoll, funktionell und ressourcenschonend sein kann.

Seit Oktober 2024 findet dort Unterricht für Klassen aus der Andreasschule statt. Die wird derzeit saniert, ebenso wie die Sternschule. Weitere Infos unter: www.essen.de.



Architekturpreis für den Interim-Schulbau an der Rosastraße: Bauweise, Nutzungskonzept und vieles mehr überzeugten die Jury. Foto: Georg Lukas



Der Spielplatz Westpark in Frohnhausen erfreut die Kinder nun mit zwei Spielhütten, die auch miteinander verbunden sind. Auch Spielplätze in Katernberg und Holsterhausen erhielten neues Spielgerät. Foto: Wai-Fung Tse

Spaß auf neuen Spielplätzen

Stadt überprüft, saniert oder baut stetig Anlagen

Toben, schaukeln, verstecken und spielen: Dazu laden die neuen sanierten Spielplätze in Katernberg, Frohnhausen oder Holsterhausen ein. Die Stadt Essen hat sie in den vergangenen Monaten modernisiert und neue Spielgeräte installiert. Insgesamt investierte die Stadt rund 313.000 Euro in diese drei Erneuerungen.

Essen – Großstadt für Kinder mit guter Spielplatzversorgung

Die generalsanierte Anlage in der August-Schmidt-Straße in Katernberg bietet Kindern von 6 bis 13 Jahren jetzt viele Möglichkeiten zum Klettern, Schaukeln und Spielen. Herzstück ist ein neuer Kletterturm mit Rutsche, Rampe, Kletternetz und Holztreppe. Unter dem Spielturm befindet sich ein kleines Spielhaus zum Verstecken oder für Rollenspiele. Ergänzt wird das Angebot durch ein Zweifach-Reck sowie eine Schaukel. Für die Kleinsten gibt es eine großzügige Sandfläche mit Kleinkinderschaukel und Sandspielgeräten. Zudem locken Kletterpodeste zum Hochkrabbeln. Ein Holzsteg im nördlichen Bereich lädt zum Verweilen und Beobachten ein. Die Kosten der Sanierung belaufen sich auf rund 120.000 Euro.

Auch im Westpark in Frohnhausen steht neues Spielgerät. Der Sandspielbereich wurde teilweise erneuert. Neu sind zwei Spielhütten. Eine Balancierstange mit Halteseil und ein Hangelbalken sowie Standpfosten mit Standpodesten

verbinden sie miteinander. Kinder erklimmen die beiden Spielhütten über verschiedene Aufstiege: über eine Sprossen- oder Strickleiter, eine Kletterstange, eine Sprossenwand oder Kletterseile mit Kunststofftritten. Runter geht es über eine lange Rutsche.

Für Kleinkinder gibt es eine kleinere Spielhütte mit einer Sprossenleiter, einer Hühnerleiter mit Halteseil sowie einer Rutsche. Zudem bietet der Sandspielbereich mit Sandaufzug, Sieb und Spielregal viele Möglichkeiten. Die Kosten betragen rund 133.000 Euro.

Auf dem Spielplatz Bunsenstraße in Holsterhausen gibt es ebenfalls zwei neue Spielgeräte und Erneuerungen. Der neue Spielturm im Sandbereich bietet für die kleinen Kinder verschiedene Aufstiegsmöglichkeiten: eine Kletterwand mit Bouldergriffen, ein Kletternetz, eine Aufstiegsrampe mit Halteseil und eine Sprossenleiter. Für den Abstieg gibt es eine Rutsche und eine Feuerwehrstange. Am neuen Kletter- und Balancierturm in dezentem Grau erproben Kinder ihre Kletterfähigkeiten, den Gleichgewichtssinn und die Koordination. Größere Kinder können mit Hilfe des Kletternetzes gemeinsam das Spielgerät erklimmen, um anschließend am Aussichtsring die Aussicht auf den Spielplatz zu genießen. Hier belaufen sich die Kosten für den Spielgeräteersatz auf rund 60.000 Euro.

Weitere Informationen zu den Spielflächen sind unter: www.essen.de/spielplaetze zu finden.

„Hänsel und Gretel“ kehren zurück

Die Märchenoper „Hänsel und Gretel“ kehrt auf die Essener Bühne zurück: Das Ensemble des Aalto-Theaters zeigt das Märchenspiel in drei Bildern von Engelbert Humperdinck und Adelheid Wette. Los geht es am 29. November um 18 Uhr. Die Einführung zum Stück beginnt jeweils 45 Minuten vor jeder Vorstellung. Die rund zweistündige Aufführung ist für Kinder ab 8 Jahren geeignet.

Im Märchen geht es um Verlockung und Versuchung sowie, Risikobereitschaft und Übermut. Vor allem aber über die Stärke von zwei Kindern, die sich aus einer scheinbar ausgewogenen Situation selbst befreien. Besonders märchenhaft ist der Moment, in dem die beiden Kinder, „wenn die Not am größten ist“, einfach einschlafen. Getragen von unerschütterlichem Vertrauen in ihre „Schutzengel“ sind sie neugierig auf eine fantastische Welt, die geheimnisvoll und gefährlich ist, zugleich aber auch traumhaft schön. Weitere Infos und Termine: www.theater-essen.de.



Das Aalto-Theater zeigt „Hänsel und Gretel“. Foto: Saad Hamza

Weihnachtsmarkt in Steele ist eröffnet

Der Duft von Glühwein, Lebkuchen und gebrannten Mandeln zieht durch das Steeler Zentrum: Es ist Steeler Weihnachtsmarkt. Bis zum 4. Januar ist montags bis donnerstags von 11 bis 20 Uhr, freitags und samstags von 11 bis 21 Uhr und sonntags von 13 bis 20 Uhr geöffnet. Von Freitag bis Sonntag öffnen die Gastrostände bis 22 Uhr.

In den weihnachtlich dekorierten Hütten präsentieren Ausstellende ihre Produkte zum Fest. Kulinarische Köstlichkeiten erfreuen den Gaumen und stillen den Hunger. Die zahlreichen Fahrgeschäfte bringen Kinderaugen zum Leuchten.

Auf der Hauptbühne am Kaiser-Otto-Platz geben sich Künstlerinnen und Künstler das Mikrofon in die Hand. Den Weihnachtsmarkt finden Besuche am Scheidmannstor 2 und das Eisenbahndorf auf dem Grendplatz.

Per Bahn ist der Weihnachtsmarkt über die Linien RB 33, RE 49, S 1, S3 oder S 9 erreichbar. Die Busse der Linien 144, 164, 166, 170, 174, 177, 184 oder 194 bringen die Besuchenden ebenfalls ohne Parkstress nach Steele. Autofahrenden empfehlen die Veranstalter, die Park & Ride Parkplätze, unter anderem in Steele-Ost, zu nutzen. In Steele bieten unter anderen die Parkhäuser Isinger Tor, Grendtor, Kaiser-Wilhelm-Straße und Käthe-Kollwitz-Straße Abstellmöglichkeiten. Weitere Infos zum Weihnachtsmarkt gibt es unter: <https://steele.live.de>.

Familien-Werkstatt im Aalto-Theater

Erlebnistour für Eltern und Kinder hinter die Kulissen

Doppelte Türgriffe als Einladung für Groß und Klein (ab 6 Jahren)! Bereits an der Eingangstür zeigt Architekt Alvar Aalto, dass in diesem Theater jeder willkommen ist. Zunächst geht es für die Familien auf Erlebnistour durch das Haus. Der Blick hinter den blauen Vorhang eröffnet die Sicht auf 1.750 Quadratmeter Bühnenfläche. Er lädt zum Entdecken wichtiger Abteilungen ein, die an einer Opern- oder Ballettproduktion beteiligt sind.

Und dann heißt es für die Familien: Bühne frei! Gemeinsam bereiten sie eine Szene vor.

Dazu gehören Kostüme, Maske, Beleuchtung und Musik. Nicht nur hinter die Kulissen zu schauen, sondern sich aktiv mit dem Leben auf und hinter einer Bühne vertraut zu machen, ist in jedem Alter ein Erlebnis. Gemeinsam machen wir Theater! Los geht es am 13. Dezember von 14 bis 17 Uhr. Am 21. Februar und 21. März sowie am 16. Mai 2026 stehen die nächsten Termine an. Karten gibt es für 8 Euro, ermäßigt 6 Euro. In den Pausen können mitgebrachte Getränke und Essen verzehrt werden. Weitere Infos: www.theater-essen.de.

Reden von morgen: Weibliche Macht neu denken

Obwohl Frauen zunehmend Führungsverantwortung übernehmen, bleibt die Symbolik der Macht männlich geprägt. Ihre Narrative (Erzählungen, Werte, Sinn) folgen bekannten Mustern, von der Idee des Genies über das Bild des einsamen Visionärs bis hin zur Heroisierung autoritärer Durchsetzungskraft.

Die Journalistin Eva Thöne erläutert die Thematik am 9. November 2025 von 11 bis 13 Uhr in der Volkshochschule (VHS) Essen, Burgplatz 1, anhand ihres Buches „Weibliche Macht neu denken“.

Sie plädiert für ein neues solidarisches Verständnis von Macht, das Selbstwirksamkeit, Gerechtigkeit und Veränderung in den Vordergrund stellt.

Im Gespräch mit Nikolaos Georgakis (VHS Essen) geht es um die historischen Wurzeln dieser Ungleichheit und die Herausforderungen für Frauen in Machtpositionen heute.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Anmeldung unter: www.vhs-essen.de und der Kursnummer 252.1A024N.



Eva Thöne untersucht die gängigen Narrative (Erzählungen, Werte) und ihre Folgen. Foto: Asja Caspari

Ariadne von Schirach im philosophischen Gespräch

Manchmal scheint es, als sei die Welt aus den Fugen geraten. Die Autorin Ariadne von Schirach diagnostiziert in ihrem Buch „Die psychotische Gesellschaft“ die seelischen Schäden einer vollständig ökonomisierten Welt, die von Leistungsdruck und Entfremdung geprägt ist. Im Rahmen der Reihe „Das philosophische Gespräch“ mit Nikolaos Georgakis



spricht sie in der Volkshochschule (VHS) Essen, Burgplatz 1, am 4. Dezember 2025 von 18 bis 19 Uhr über die tiefgreifenden Folgen einer Gesellschaft, die Selbstoptimierung, Leistungsdruck und Entfremdung zum Alltag gemacht hat. Die Philosophin analysiert die Gegenwart und wirbt für einen radikalen Perspektivwechsel: für ein anderes Verhältnis zu sich selbst, zu anderen und zur Welt. Das Entgelt beträgt 9 Euro. Anmeldungen unter: www.vhs-essen.de und der Kursnummer 252.1C016N.

Ariadne von Schirach fordert einen radikalen Perspektivwechsel. Foto: Rahel Taeubert

Unbekanntes und Neues entdecken Nördliche Innenstadt: Das bunte Quartier hat viele Facetten

Neue Orte entdecken, Menschen, das bunte Leben sowie Vereine und Einrichtungen kennenlernen: Das bietet der neue Stadtführer für Essens nördliche Innenstadt.

Anders als bei klassischen Stadtführern stehen nicht die touristischen Angebote, Gastronomie und Einzelhandel im Vordergrund. Vielmehr zeigt der Stadtführer Akteurinnen und Akteure, Einrichtungen und Orte, die die Themen „Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt“ repräsentieren. Die alphabetisch sortierten und nummerierten Einträge umfassen Angaben zur Adresse, zu Kontaktmöglichkeiten und zu Öffnungszeiten. Eine Kurzbeschreibung fasst die zentralen Tätigkeitsfelder der jeweiligen Einrichtung oder des Orts zusammen.

Und da gibt es viel zu entdecken: Der Stadtführer zeigt auf über 70 Seiten die besonderen Merkmale und bestehenden Qualitäten des Quartiers auf. Zugleich ermutigt er die Menschen, sich aktiv in der nördlichen Innenstadt zu bewegen und zu vernetzen. Und ganz nebenbei fällt der Blick auf die unmittelbare Umgebung.

Dazu gibt es mit „Urban und Grün“, „Historische Spuren entdecken“ und „Ins Gespräch kommen“ drei unterschiedliche Thementouren. Sie zeigen das Viertel von einer ganz anderen, teils unbekannten Seite. Ein weiteres Ziel ist es, bestehende Qualitäten und Alleinstellungsmerkmale der nördlichen Innenstadt herauszustellen. Er soll die Menschen ermutigen, sich aktiv im Viertel zu bewegen und zu vernetzen. Der Stadtführer ist eine Einladung an Bewohnende im Quartier, Engagierte und Interessierte, das bunte Stadtviertel und die zahlreichen Angebote neu zu entdecken und



Stadtführer nördliche Innenstadt

Entdecken und kennenlernen!



Der neue Stadtführer nördlichen Innenstadt ist in der Tourist Info, Kettwiger Straße 38, sowie im Begegnungszentrum am Weberplatz 3 erhältlich. Titelgestaltung: Lotta Brandenburg

sich inspirieren zu lassen. Einen ersten Einstieg bietet der neue Flyer, der alle Stationen auflistet und die Thementouren komprimiert auf einer Seite zeigt. Broschüre und Flyer liegen in der Tourist Info, Kettwiger Straße 35, und im Begegnungszentrum Weberplatz aus. Infos gibt es unter dem QR-Code.



Schlüsselübergabe an Oberbürgermeister Innenausbau der Zentralbibliothek gestartet / Eröffnung Ende 2026

„Die neue Zentralbibliothek ist ein starkes Signal für die Entwicklung unserer Innenstadt: ein Leuchtturm für Bildung, Kultur und Gemeinschaft am Kennedyplatz. Mit der Schlüsselübergabe sind wir der Öffnung für die Essener Bürgerinnen und Bürger einen großen Schritt nähergekommen. Ich freue mich drauf“, erklärt Oberbürgermeister Thomas Kufen bei der symbolischen Schlüsselübergabe.

In neuer Zentralbibliothek beginnt Phase des Innenausbaus

Damit beginnt die Phase des Innenausbaus in dem ehemaligen Kaufhaus. Das offene Atrium ersetzt bereits die ehemaligen Rolltreppen. Die nahezu wandfreien Ebenen eröffnen zahlreiche Möglichkeiten. Auf ihnen gibt es Lern-, Kultur- und Aufenthaltsräume. Musikbibliothek, Familienbereich und Jugendzone sowie Kreativräume ergänzen das Angebot. Ein Café und flexi-

bel nutzbare Veranstaltungsflächen erweitern die Angebotspalette. Dazu zählt auch die neu ergänzte Etage mit ihrer Außenterrasse, die auch den Besuchenden offensteht. Die Eröffnung der neuen Zentralbibliothek ist für Ende 2026 geplant.



Symbolische Schlüsselübergabe der neuen Zentralbibliothek. Neben Medienverleih auch Treffpunkt, Lern- und Veranstaltungsort. Foto: Georg Lukas

COMO soll den Verkehr im Stadtgebiet entlasten

KI-gesteuertes System leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität

Weniger Luftschadstoffe und schnelleres Vorankommen innerhalb der Stadt: Das ist das Ziel von COMO (Connected Mobility).

Die Stadt Essen entwickelt mit COMO ein digitales, KI-gestütztes, umweltsensitives Verkehrsmanagement zur Senkung von Stickstoffemissionen. Mit Hilfe vernetzter Sensorik und Reallaboren optimiert eine neue Leitzentrale die städtischen Verkehrsflüsse. Je besser der Verkehr fließt, desto geringer sind die Umweltbelastungen. Große Verkehrstafeln zeigen zusätzlich, mit welchem Verkehrsmittel (Auto, Bus, Bahnen) man schneller durch die Stadt kommt.

Die Stadt Essen verfolgt mit dem Projekt das Ziel, ein modernes, digitales und umweltgerechtes Verkehrsmanagementsystem zu etablieren.

Gefördert wird das Vorhaben durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im Rahmen der Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme.“ Bis Ende des Jahres schafft die Stadt Essen die technischen und organisatorischen Grundlagen, um verkehrliche und umweltbezogene Steuerungsmaßnahmen gezielt, effektiv und datenbasiert umzusetzen. Ab Januar fließen die Daten in die KI, die nach und nach „lernt“, ihre Aufgaben zu erfüllen.

KI-gestützte Erfassung des innerstädtischen Verkehrs

Kern des Projekts ist der Aufbau eines integrierten, KI-gestützten Systems zur Erfassung, Analyse und Steuerung des innerstädtischen Verkehrs in Echtzeit. Hierfür richtet die Stadt eine neue Verkehrsleitzentrale ein. Dort laufen künftig alle relevanten Mobilitäts- und Umweltdaten zentral ein.

Die Datengrundlage liefern bildgebende Ver-



Mit COMO entwickelt die Stadt Essen ein digitales, KI-gestütztes, umweltsensitives Verkehrsmanagement zur Senkung von Stickstoffemissionen und optimiert Verkehrsflüsse. Fotos: Moritz Leick, Stadt Essen

fahren und Sensornetze. Zusätzlich fließen Informationen über Veranstaltungen, Wetter, zum ÖPNV-Angebot oder zu Parkplatzverfügbarkeiten mit in das System ein. Die Bündelung ermöglicht eine dynamische und kontinuierliche Auswertung.

Fokus liegt auf umweltorientierter Verkehrssteuerung

Ein besonderer Fokus liegt auf der umweltorientierten Verkehrssteuerung: Durch die Integration von Umweltsensorik, insbesondere zur Messung von Stickstoffdioxid (NO₂), sollen die Emissionen an stark belasteten Verkehrsknotenpunkten signifikant unter die gesetzlichen Grenzwerte sinken, die ab 2050 halbiert wer-

den. Alle Maßnahmen zur Verkehrslenkung – etwa über Umleitungsempfehlungen oder die Förderung alternativer Verkehrsträger – bewertet das System dabei nicht nur auf ihre Effizienz, sondern auch auf ihre ökologische Wirkung.

Die ersten Informationstafeln sind bereits installiert. Sie stehen an folgenden Standorten: Bottroper Straße, Höhe Cathostraße, Gladbecker Straße, Höhe Johanniskirchstraße, Gladbecker Straße, Höhe Grillostraße, Grillostraße, Höhe Victoria-Mathias-Straße, Hans-Böckler-Straße, Höhe Pferdebahnstraße, Katzenbruchstraße, Höhe Am Kreuz, Segerothstraße, Höhe Niederstraße, und Wuppertaler Straße, Höhe Konrad-Adenauer-Brücke.

Weitere Infos unter: www.essen.de.

Stadt kauft weitere Container für Tauben im Bernetunnel

In direkter Umgebung brüteten mehr Vögel als zuvor ersichtlich / Verein Graufügel e.V. betreut Population

Sie fühlten sich offenbar sehr wohl: Die Tauben im Bernetunnel. Während der Umsiedlungsaktion stellte sich heraus, dass ihre Population größer ist, als im Vorfeld ermittelt – viele Nester lagen versteckt.

Um den Tieren eine neue Heimat zu geben, hat die Stadt drei weitere Container angeschafft. Einer steht auf der Baustelle des ehemaligen Hauptbades, der zweite auf der städtischen Fläche zwischen Gildehof- und Bernetunnel, unter dem Überweg der Fußgängerbrücke zum Osteingang des Hauptbahnhofs, am Südportal des Tunnels. Der dritte Container findet seinen Platz auf einer Fläche am Südportal.

Die Mitglieder des Vereins Graufügel e.V. haben die Container entsprechend als Tauben-

schlag eingerichtet. Ziel ist es, eine gesunde Taubenpopulation zu erreichen. Durch den Austausch der im Taubenschlag gelegten Eier mit Gipseiern, kann sie nun auch kontrolliert werden. Tauben, die sich nach der Fangaktion am ersten Augustwochenende dieses Jahres in einem schlechten Gesundheitszustand befanden, nahmen Ehrenamtliche des Vereins auf und pflegten sie gesund.

Die Tauben finden in fünf Containern ein neues Zuhause und werden vom Verein sachkundig betreut. Weitere Infos unter: www.essen.de.



Die Tauben aus dem Bernetunnel sind nun in fünf Containern nahe der „alten Heimat“ untergebracht. Foto: Rosa Lisa Rosenberg, Stadt Essen

Ehrenamt schafft Begegnung: Essener Spaziergangsprojekt „Willst Du mit mir geh'n" wird ministeriabel: Besuch bei NRW-Minister Karl-Josef Laumann

Das Spaziergangsprojekt „Mehr Bewegung im Alltag! – Willst Du mit mir geh'n? – Spazieren gehen im Stadtteil" hat im Laufe seiner 13-jährigen Geschichte schon etliche Auszeichnungen erfahren: Zuletzt erhielt das Angebot den 1. Platz des Heimat-Preises NRW (2022), verliehen durch die Stadt Essen.

Jetzt freuen sich die Betreuerinnen und Betreuer der Spaziergangsgruppen, Dieter Rheinisch, – selbst Spaziergangspate in Essen-Kupferdreh-, Susanne Asche als Vorsitzende des Seniorenrats und Vera Schwering, Koordinatorin Offene Seniorenarbeit im Amt für Soziales und Wohnen, über eine Einladung des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW.

In der Veranstaltung „Ehrenamt schafft Begegnung – Bürgerschaftliches Engagement in der Seniorenarbeit" am 10. November erhalten sie Gelegenheit, mit Minister Karl-Josef Laumann persönlich über die Stärkung des Ehrenamts ins Gespräch zu kommen. Bei dem Treffen stellen sie das Essener Projekt „Willst du mit mir geh'n" vor.

Im Jahr 2012 durch eine gemeinsame Initiative von Seniorenbeirat, Seniorenreferat des Amtes für Soziales und Wohnen und der Gesundheitskonferenz ins Leben gerufen, hat sich das Spaziergangsprojekt zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt.

Das kostenlose und offene Angebot lebt von dem ehrenamtlichen Einsatz der über 140 teilweise langjährigen Spaziergangspatinnen und -paten, die das Projekt in zurzeit 36 Stadtteilen begleiten. Sie gestalten wöchentlich 41 etwa einstündige Spaziergänge, die stets zur gleichen Uhrzeit und an einem festen Treffpunkt



Über 140 Ehrenamtliche tragen in den Essener Stadtbezirken das Projekt „Willst Du mit mir geh'n" seit vielen Jahren. Am 10. November stellen sie die Erfolgsgeschichte in Düsseldorf vor. Foto: Mit KI-generiert / flux-image

stattfinden. Die Teilnahme ist kostenlos, erfolgt ohne förmliche Anmeldung. Sie steht allen offen, die gern im Freien unterwegs sind und etwas für ihre Gesundheit tun wollen.

Durch die wöchentlichen Spaziergänge in der nahen Umgebung und den gemeinsamen Austausch von Eindrücken und Erlebnissen wachsen die Kontakte untereinander und die Verbundenheit mit dem heimatlichen Stadtteil.

Damit das erfolgreiche Projekt auch in Zu-

kunft weiterwachsen kann, werden jederzeit neue Spaziergangspatinnen und -paten sowie Spazierfreudige gesucht, die Freude daran haben, gemeinsam Bewegung in den Alltag zu bringen. Die Termine der Spaziergänge werden regelmäßig in der Stadtteilzeitung, der WAZ und NRZ veröffentlicht.

Weitere Auskünfte erteilt das Amt für Soziales und Wohnen unter der Telefonnummer: 0201 88 50278.

„Demo Version" im GREND Kulturzentrum e.V. in Steele



Handys erwünscht heißt es am 21. November im GREND. Foto: Frank Fuchs / Felix Sommer mit KI-Bildgenerator

Das interaktive Theaterstück „Demo Version" fordert die Zuschauenden auf, sich aktiv via Handy oder Tablet am Fortgang der Geschichte zu beteiligen. Los geht es am 21. November ab 20 Uhr im Kulturzentrum GREND e.V. – Theater – an der Westfalenstraße 311. Der Eintritt beträgt 21 (plus Vorverkaufsgebühren). Weitere Infos zum „Ritt" durch die Menschheitsgeschichte unter: www.grend.de.

Krimioper über die dunkle Macht der Kunst



Die Krimioper „Cardillac" lehnt sich an „Das Fräulein von Scuderie" (E.T.A. Hoffmann) an. Illustration: TuP

„Held" der Krimioper von Paul Hindemith und Ferdinand Lion ist der Goldschmied Cardillac. Der kann sich nur schwer von seinen wertvollen Schöpfungen trennen. Er verkauft sie, um sie dann illegal zurückzuholen – Mord nicht ausgeschlossen. Premiere im Aalto Musiktheater ist am 6. Dezember. Weitere Vorstellungen am 13. und 19. Dezember. Informationen gibt es unter: www.theater-essen.de.

„Blechschaten" – in der Philharmonie Essen



Festliche und besinnliche Werke zum Weihnachtsfest gibt es im Alfred Krupp Saal. Foto: Tobias Epp

Festliche und besinnliche Werke aus aller Welt präsentiert die selbsternannte „Spaßfraktion" der Münchener Philharmoniker. Das Repertoire des Blechschaten-Brassorchesters umfasst Pop, Oper, Musical und klassische Symphonie. Special Guest Ben Stümke unterstützt die Musiker beim Weihnachtskonzert am 15. Dezember im Alfred Krupp Saal ab 20 Uhr. Infos unter: www.theater-essen.de.

Schulen als sichere Orte

Unsere Schulen müssen Orte sein, an denen Kinder und Jugendliche angstfrei lernen, Lehrkräfte mit Freude und Engagement unterrichten und Gemeinschaften wachsen können.

Gewalt, Mobbing und andere schlimme Dinge gehören hier nicht hin. Im Interesse aller muss schnell und verstärkt präventiv aber auch repressiv gehandelt werden.

Mit dem Baustein „Schule als sicherer Ort“ wird ein wichtiger Schritt für Verantwortung, Zusammenhalt und Sicherheit gegangen.



Deshalb haben wir im Rat der Stadt Essen ein erstes Maßnahmenbündel beschlossen. Hiermit werden technische und pädagogische Ansätze sinnvoll miteinander verbunden und umgesetzt.

Konkret werden in einer ersten Phase an 14 Schulen neue Schließsysteme für die Klassenräume und ein besseres Leitsystem für Notfälle installiert. Sicherheit ist selbstverständlich mehr als nur baulicher Schutz.

Darum starten an 21 Schulen Gewaltpräventionsprogramme für Lehrkräfte. Denn die Präventionsarbeit muss schnell und verlässlich ihren Einzug in den Schulalltag finden, um stärker Werte wie Respekt, Empathie und Konfliktfähigkeit fest im Schulalltag zu verankern.

Deshalb wird auch das Präventionsprogramm gegen sexualisierte Gewalt „Mein Körper gehört mir“ an allen Grund- und Förderschulen fortgesetzt.

Schritt für Schritt werden diese und weitere Maßnahmen auf alle 147 städtischen Schulen ausgeweitet.

Denn jedes Kind, jede Lehrkraft und jede Familie soll darauf vertrauen können, dass die Schulen unserer Stadt sichere Orte des Lernens und des Aufwachsens sind.



Vorsitzender der CDU-Fraktion:
Fabian Schrumpf MdL

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Essen
Telefon: 0201 8 60 94 0-0
E-Mail: info@cdu-fraktion-essen.de

Philipp Rosenau ist neuer Fraktionsvorsitzender

Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Essen haben Anfang November ihre neue Fraktionsspitze bestimmt. Philipp Rosenau wurde zum neuen Fraktionsvorsitzenden gewählt. Unterstützt wird er von den stellvertretenden Vorsitzenden Julia Jankovic und Daniel Behmenburg. Als Finanzbeauftragte der Fraktion wird Agnes Tepperis fungieren. Mit einer guten Mischung aus Erfahrung und neuen Impulsen startet das Führungsteam mit viel Energie, großem Teamgeist und klaren Zielen in die bevorstehende Arbeit. Die neue Fraktionsspitze



steht weiterhin für eine pragmatische und transparente Politik. Die Stadt und ihre Verwaltung müssen wieder funktionieren: Chancen kreieren, statt Projekte auszubremsen. Gleichzeitig soll die Stadt Essen sicherer und sauberer werden, angefangen mit der Innenstadt, die sich in den vergangenen Jahren vom Aushängeschild zum Auslaufmodell entwickelt hat. Entsprechende Eckpunkte werden in den nächsten Wochen mit der CDU in Koalitionsgesprächen verhandelt.

Philipp Rosenau folgt als Fraktionsvorsitzender auf Ingo Vogel, der die Stadt Essen bereits seit März dieses Jahres im Deutschen Bundestag vertritt.

Ingo Vogel war seit der Kommunalwahl 2009 Mitglied im Rat der Stadt Essen und hat dort in verschiedenen Funktionen maßgeblich im Sportbereich und in der Ordnungspolitik mitgewirkt. So war er unter anderem seit 2014 Vorsitzender des städtischen Ordnungsausschusses.

Seit 2017 amtierte er als stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion und wurde schließlich im Januar 2019 zu deren Vorsitzenden gewählt.

Mit der Wahl in den Bundestag verlagerte er seinen Fokus auf die Bundespolitik. Er wird seinen kommunalen Themen als ordentliches Mitglied im Innenausschuss und im Finanzausschuss des Bundestags weiterhin treu bleiben.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei Ingo Vogel bedanken für seinen jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz und seine Leidenschaft für die SPD-Ratsfraktion und zum Wohle der Stadt Essen. Danke!



Vorsitzender der SPD-Fraktion:
Philipp Rosenau

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Essen
Telefon: 0201 88-880 30
E-Mail: spd-fraktion@essen.de

Besserer Umgang mit der Drogenszene

Die Ratsfraktion der Grünen setzt sich mit einem umfassenden Antrag für konkrete Verbesserungen im Umgang mit der offenen Drogenszene in Essen ein. Ziel ist es, suchtkranken und obdachlosen Menschen wirksam zu helfen und zugleich die Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohnern sowie dem öffentlichen Raum zu reduzieren. „Wir brauchen in Essen dringend mehr Schutzräume, niedrigschwellige Hilfsangebote und eine bessere Vernetzung der beste-



henden Strukturen. Nur so können wir den Betroffenen wirklich helfen und zugleich die

Situation in der Innenstadt entspannen“, erklärt Sandra Schumacher, Co-Fraktionsvorsitzende und sozialpolitische Sprecherin der Grünen. Die Grünen fordern in dem Antrag daher die Prüfung von Toleranz- und Aufenthaltsräumen. Gemeinsam mit Trägern der Suchthilfe und Vertreterinnen und Vertretern der Szene soll untersucht werden, an welchen zentralen Standorten in der Essener Innenstadt Aufenthaltsräume für Konsumierende geschaffen werden können – auch unter Einbeziehung mobiler Angebote.

Des Weiteren fordern die Grünen eine Öffnung des bestehenden Drogenkonsumraums auch für Menschen ohne festen Wohnsitz in Essen – zunächst gegebenenfalls als wissenschaftlich begleitetes Modellprojekt. Außerdem soll die Stadtverwaltung das bestehende Angebot an Notunterkünften überprüfen und die Bedarfe suchtkranker, obdachloser Menschen genauer ermitteln. Dabei soll sich die Stadt um Fördermittel des Landes und Bundes bemühen, die gezielt Projekte zur Suchthilfe und Obdachlosenunterstützung unterstützen. Hannah Berg, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, ergänzt: „Es geht uns darum, pragmatische und nachhaltige Lösungen zu schaffen: innenstadtnahe Aufenthalts- und Schutzräume für Konsumierende, eine Öffnung des Drogenkonsumraums sowie mehr Hilfsangebote für obdachlose Menschen. Damit verbinden wir eine klare Perspektive – weg vom Konsum im öffentlichen Raum, hin zu sicheren und gesundheitsorientierten Strukturen.“



Sandra Schumacher und Hannah Berg, Bündnis90/Die Grünen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsfraktion
Telefon: 0201 2 47 64-0
E-Mail: info@gruene-fraktion-essen.de

Kindergeldbetrug und Sozialmissbrauch

In jüngster Zeit mehren sich Presseberichte über Kommunen, die den Betrug bei Kindergeldzahlungen und den Sozialmissbrauch erkannt haben und zumindest die Absicht andeuten, dagegen etwas unternehmen zu wollen.

Aufgrund auffällig gewordener Leistungsempfänger hat man in verschiedenen Städten



die gesamte Bevölkerung von Mietshäusern kontrolliert. Was dem einen

oder anderen Bürger aus nachbarschaftlichen Eindrücken, insbesondere aus dem Bereich von Migranten, vielfach seit geraumer Zeit recht fragwürdig erschien, hat sich durch die überprüfenden Kommunen bestätigt.

Es ist den steuerzahlenden Bürgern nicht zuzumuten, dass der Betrug beim Kindergeld oder mit nichtexistierenden Wohnsitzangaben so leicht gemacht wird und die damit verbundene Auszahlung von Transferleistungen weitgehend ungehindert erfolgt. In unserem Gesellschaftssystem funktionieren viele Dinge nach dem Prinzip von Treu und Glauben. Wenn Migranten aus Gesellschaften und Ländern kommen, in denen dieses Prinzip völlig fremd ist bzw. nicht existent ist, dann können unsere Praktiken auch auf Verwaltungsebene nicht mehr funktionieren und werden massiv ausgenutzt.

Im Beispiel der Stadt Duisburg versucht man jetzt, zu viel gezahltes Kindergeld zurückzubekommen. Dies stellt sich jedoch aufgrund bestehender Verwaltungsabläufe und Bestimmungen, wie z.B. Datenschutz, als schwieriges Unterfangen zwischen den einzelnen Verwaltungsstellen untereinander dar und offenbart einmal mehr die Schwäche unseres Systems.

Bei den Gesetzgebungen hinsichtlich sozialer Transferleistungen war Betrug nicht eingeplant. Fälle wie in Duisburg dürften sicherlich auch in Essen und anderen Großstädten zu finden sein.

Auch wenn man das Argument fehlenden Personals anführt, muss in Zukunft ein wirksames System auf Verwaltungsebene eingeführt werden, das bei Missbrauch von Transferleistungen und fiktiven Existenzen bei der Kindergeldanmeldung sowie bei Wohnsitzangaben zur Anwendung kommt.



Vorsitzender der AFD-Fraktion:
Dr. Hermann Postert.

AFD-Fraktion im Rat der Stadt Essen
Telefon: 0201 84 07 81 43
E-Mail: kreis-essen@afd.nrw

Die Linke zurück in Fraktionsstärke

Die Linke ist in den neuen Rat mit Fraktionsstärke zurückgekehrt: Den Fraktionsvorsitz teilen sich künftig die Umweltingenieurin Liesa Schulz und der Jurastudent Eliseo Maugeri. Weiter gehören zur Fraktion die Heilerziehungspflegerin Joanna Baumgart, der Lehrer Ben Kohlstedt sowie Heike Kretschmer, bisher

DIE LINKE.
IM RAT DER STADT ESSEN

Ruhr.

Alle fünf bringen unterschiedliche Schwerpunkte und Erfahrungen mit: von sozialer Stadtentwicklung, Klima- und Verkehrspolitik über Frieden, Integration und Inklusion bis hin zu Bildung, Antifaschismus, Kultur und Finanzen.

Wir setzen uns für eine Stadt Essen ein, in der nicht Profite, sondern Menschen zählen. Unsere Stadt braucht eine konsequente Stimme gegen Armut, Privatisierung und Aufrüstung – und genau das werden wir sein. Wir wollen zeigen, dass Kommunalpolitik mehr sein kann als Verwaltung von Krisen.

Wir sind die verlässliche Stimme für all jene, die im politischen Alltag zu wenig Gehör finden: Menschen mit niedrigen Einkommen, Beschäftigte im Gesundheits- und Sozialwesen, Kinder und Jugendliche, Rentnerinnen und Rentner – alle, die von sozialer Ungleichheit betroffen sind.

Wir stehen für eine Politik, die zuhört, einbezieht und Verantwortung übernimmt. Deshalb bleiben wir in den Stadtteilen und Bezirken ansprechbar.

Mit fünf Mitgliedern kann Die Linke nun in allen wichtigen Ausschüssen mitwirken und eigene Initiativen einbringen. Die Fraktion will dabei eng mit Bewegungen aus Zivilgesellschaft, Gewerkschaften, Klima- und Friedensinitiativen zusammenarbeiten und eine klare, unbequeme Opposition im Essener Stadtrat sein.

Wir stehen für eine Politik von unten – gemeinsam mit den Menschen dieser Stadt. Niemals alleine, immer gemeinsam!



Vorsitz in Fraktion Die Linke:
Liesa Schulz und Eliseo Maugeri

DIE LINKE-Fraktion im Rat der Stadt Essen
Telefon: 0201 17 54 33 14
E-Mail: info@linksfraktion-essen.de

Seite 13

Das Essener Bürger Bündnis/Freie Wähler (EBB/FW) und die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Essen haben beschlossen, in der neuen Wahlperiode 2025 bis 2030 als Fraktionsgemeinschaft gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Nach der Kommunalwahl im September setzen beide Parteien auf eine enge Zusammenarbeit, um weiterhin mitgestalten zu können. Die neue Fraktionsgemeinschaft verfügt künftig

über vier Sitze im Rat der Stadt Essen.

Geführt wird sie von einer gleichberechtigten Doppelspitze: Kai Hemsteeg (EBB/FW) und Hans-Peter Schöneweiß (FDP) übernehmen gemeinsam die politische Leitung.

Beide Vorsitzenden betonen den partnerschaftlichen Charakter der Zusammenarbeit und

die inhaltliche politische Nähe ihrer Gruppierungen.



„Wir kennen uns seit Jahren und haben in vielen Fragen vertrauensvoll zusammengearbeitet“, erklärt Kai Hemsteeg. „Unsere politischen Zielsetzungen überschneiden sich vielfach – vor allem in der Verantwortung für die Entwicklung unserer Stadt.“

Auch Hans-Peter Schöneweiß sieht in dem Zusammenschluss ein starkes Signal: „Gemeinsam wollen wir als Stimme der demokratischen Mitte sichtbar bleiben und den extremen Kräften am linken wie rechten Rand entschieden entgegentreten.“

Mit dem Zusammenschluss setzen EBB/FW und FDP ein klares Zeichen für Stabilität, Kooperation und verantwortungsvolle Politik.

Die neue Fraktionsgemeinschaft steht für eine pragmatische, sachorientierte Arbeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger – mit dem Ziel, Essen konstruktiv, freiheitlich und zukunftsorientiert zu gestalten.



Die Doppelspitze der EBB/FW/
FDP-Fraktion: Kai Hemsteeg und
Hans-Peter Schöneweiß (v.l.)

EBB-FW / FDP-Fraktion im Rat der Stadt Essen
Telefon: 0201 49 55 13-70

Gaza Hilfe aus Essen



Die Stadt Essen muss sich am Wiederaufbau Gazas beteiligen. Friedensarbeit beginnt nicht mit Worten, sondern mit Taten. Frieden ist nur möglich, wenn Palästinenser ihre Rechte erhalten.

Wer Frieden glaubwürdig vertreten will, muss handeln – jetzt mit humanitärer und konkreter Wiederaufbauhilfe für Gaza. Essen kann und sollte Verantwortung übernehmen.



Einzelvertreter LICHT:
Ahmad Omeirat

Einzelvertreter LICHT im Rat der Stadt Essen:
Telefon: 0178 3 88 55 53
E-Mail: ahmad@omeirat.ruhr

Die Zukunft mit Volt: Essen mitten in Europa



Die Wahl hat gezeigt, dass wir mehr für Demokratie, Vielfalt und Zusammenhalt tun müssen.

Essen steht mitten in Europa und Volt steht für ein Europa der Chancen. So wollen wir auch unsere Stadt gestalten. Klimaresilient, sozial gerecht, bildungsstark, digital offen und wirtschaftlich fair. Und dazu gehört, lösungsorientiert und mutig voranzugehen.



Einzelvertreterin Volt:
Mandy Hindenburg

Einzelvertreterin Volt im Rat der Stadt Essen: Telefon: 0152 034 98 304
E-Mail: mandy.hindenburg@volteuropa.org

BSW / Tierschutz: Mehr Gerechtigkeit in Essen



Nach über 1.000 Unterstützungsunterschriften, vielen Infoständen und Gesprächen ist das BSW nun im Rat und in zwei Bezirksvertretungen des Essener Nordens vertreten.

Wir sehen dies als Auftrag, die Ungleichheit in unserer Stadt sichtbar zu machen und mehr Gerechtigkeit zu schaffen. Dafür setzen wir auf neue Ansätze im Wohnungsbau, bei Kitas und Schulen sowie auf die Förderung des Mittelstands.



Einzelvertreter BSW:
Karlheinz Endruschat

Vertreter BSW im Rat der Stadt Essen:
Telefon: 0201 27 98 95 59
E-Mail: info@endruschat.com

Turbopolitik mit 415 Zeichen?



Turbopolitik mit 415 Zeichen? 415 Zeichen, in Worten „vierhundertfünfzehn“, stehen einem Einzelvertreter hier bei Essen.Informiert zur Verfügung, um komplexe, politische Zusammenhänge den Essener Bürgerinnen und Bürger verständlich darzustellen. Also mehr Reduktion geht nun wirklich nicht. Und erfolgreicher sind Inhalte wohl nie überwunden worden. Wir haben uns deshalb entschieden, auf zukünftige Beiträge in diesem Politik-Feuilleton zu verzichten. Sayonara.



Einzelvertreter Die PARTEI:
Matthias Stadtmann

Einzelvertreter Die PARTEI im Rat der Stadt Essen. Telefon: 0201 59 27 69 22
E-Mail: info@partei-essen.de



Die beiden Einzelvertreter BSW und Tierschutz haben sich zu der Gruppe BSW / Tierschutz zusammengeschlossen.



Einzelvertreterin Tierschutz:
Simone Trauten-Malek

Vertreterin Tierschutz im Rat der Stadt Essen
Telefon: 0157 57 90 62 96
E-Mail: trauten@gmx.de

Die Parteien, Gruppen und Einzelvertreterin im Rat der Stadt Essen sind für die abgedruckten Texte selbst verantwortlich.

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 46/2025, ausgegeben am 17.10.2025,
Eintrag Nr. 212/2025

Endgültige Einziehung

Die Bezirksvertretung IX hat in ihrer Sitzung am 30.09.2025 gem. § 7 Absatz 3 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NRW) in der zurzeit gültigen Fassung die endgültige Einziehung für

einen ca. 1700 m² großen Schotterparkplatz an der Freiherr-vom-Stein-Straße (Gemarkung Bredeney, Flur 27, Flurstück 122 tlw.) im Stadtteil Bredeney

beschlossen.

Die oben angegebene Fläche wird ganz dem öffentlichen Verkehr entzogen.

Der Lageplan, aus dem die genaue Lage und der Umfang der Widmung hervorgehen, ist als Bestandteil dieser Widmungsverfügung im Anschluss an diese Bekanntmachung veröffentlicht.

Darüber hinaus kann die Originalkarte zur endgültigen Einziehung sowie die Einziehungsverfügung beim Amt für Straßen und Verkehr in Essen, Alfredstraße 163, Zimmer 203, während der Dienstzeit (nach Terminvereinbarung) eingesehen werden.

Die beschlossene Einziehung wird hiermit gem. § 7 Abs. 1 StrWG NRW öffentlich bekannt gemacht.

Diese Bekanntmachung gilt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Essen als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung können Sie innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage erheben. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht Gelsenkirchen, Bahnhofsvorplatz 3, in 45879 Gelsenkirchen zu erheben.

08. Oktober 2025

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage
gez. Najda

☎ 88-66 590

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 46/2025, ausgegeben am 17.10.2025,
Eintrag Nr. 215/2025

Ankündigung von Baugrunduntersuchungen für anstehende Maßnahmen

ANKÜNDIGUNG VON BAUGRUND- UNTERSUCHUNGEN FÜR ANSTEHENDE MASSNAHMEN

Ortsübliche Bekanntmachung im Bereich der Stadt Essen
Netzverstärkung zentrales Ruhrgebiet



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Amprion hat als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber den gesetzlichen Auftrag, das Übertragungsnetz im Zuge der Energiewende um- und auszubauen.

Für die Modernisierung unserer Energieinfrastruktur führt Amprion ab der zweiten Jahreshälfte Seiltauschmaßnahmen zwischen den Umspannanlagen Emscherbruch, Hüllen und Elberg durch. Bei einem Seiltausch werden bestehende Leiterseile entlang einer Stromtrasse durch neue Leiterseile ersetzt. Außerdem wird auf der bestehenden Leitung zwischen dem Punkt Wanne und dem Punkt Günnigfeld ein weiterer 380-kV-Stromkreis aufgelegt.

Für die Vorbereitung der Maßnahmen sind innerhalb der Trasse Baugrunduntersuchungen für die Errichtung von Schutzgerüsten durchzuführen, um detaillierte Kenntnisse über die Bodenverhältnisse zu erlangen. Die Planung der Schutzgerüste erfolgt im Rahmen der Kreuzungssicherung für die spätere Baumaßnahme.

Die angekündigten Vorarbeiten dienen zur Erhebung essentieller Daten, die für die weitere Vorbereitung der Maßnahmen erforderlich sind. In diesem Zusammenhang sind die geotechnischen Untersuchungen an den ausgewählten Stellen nicht als konkrete Bauvorbereitung/-ausführung zu verstehen, sondern dienen der Aufklärung der generellen natürlichen Gegebenheiten (Topographie, Gewässer, Boden, Grundwasser etc.), die für die Vorbereitung und Detaillierung der Planung notwendig sind.

Mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung werden den von den Untersuchungen betroffenen Eigentümern und Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten nach § 44 Abs. 2 EnWG bekanntgemacht.

Die Vorarbeiten erstrecken sich über einen Gesamtzeitraum von

OKTOBER 2025 BIS DEZEMBER 2025

Baugrunduntersuchungen

Rammsondierungen/ Kleinrammbohrung: Rammsondierungen und Kleinrammbohrungen sind einfache Methoden zur Erkundung des Untergrundes. Bei der Sondierung wird zur Feststellung der Lagerungsdichte des Untergrundes eine rund 5 Zentimeter breite Sonde bis in Tiefen von etwa 6 bis 10 Metern in den Untergrund gebracht. Gegebenenfalls ist es erforderlich an den Untersuchungspunkten eine ebene Fläche (sog. Bohrplateau) unter Zuhilfenahme eines Baggers herzustellen. Bei der Bohrung werden Bodenproben mittels einer rund 8 Zentimeter breiten Sonde in Tiefen von etwa 6 bis 10 Metern entnommen, durch die u. a. der Bodenaufbau bestimmt werden kann. Als Geräte kommen Handgeräte oder kleine Raupenfahrzeuge zum Einsatz. Diese benötigen eine Aufstellfläche von rund 1 mal 2,5 Metern. Nach Abschluss wird das Bohrloch wieder verschlossen. Unmittelbar nach Durchführung der Arbeiten steht die Fläche wieder uneingeschränkt zur Verfügung. In der Regel sind die Arbei-

ten – abhängig von den Witterungsbedingungen – innerhalb von einem halben Tag pro Mast abgeschlossen.

Rotationskernbohrung: Die Rotationskernbohrung ist eine Methode zur Erkundung des Untergrundes und zur Entnahme von Bodenproben. Hierbei wird ein rund 15 Zentimeter breites Kernrohr durch hydraulischen Antrieb drehend und drückend bis in Tiefen von bis zu 30 Metern in den Untergrund getrieben. Als Geräte kommen in der Regel Raupenfahrzeuge zum Einsatz. Diese benötigen eine Aufstellfläche von rund 6 mal 6 Metern. Gegebenenfalls ist es erforderlich an den Untersuchungspunkten eine ebene Fläche (sog. Bohrplateau) unter Zuhilfenahme eines Baggers herzustellen. Nach Abschluss der Arbeiten wird das Bohrloch fachgerecht wieder verfüllt. Unmittelbar nach Durchführung der Rotationskernbohrung steht die Fläche wieder uneingeschränkt zur Verfügung. In der Regel sind die Arbeiten – abhängig von den Witterungsbedingungen – innerhalb von ein bis drei Tagen pro Mast abgeschlossen.

Kampfmittelerkundung: Vor Durchführung der zuvor genannten Maßnahmen wird der Untersuchungspunkt auf Kampfmittel erkundet. So wird sichergestellt, dass Kampfmittel keine Gefahr für die Erkundungsarbeiten darstellen. Die Kampfmittelerkundung erfolgt in den überwiegenden Fällen mittels Handgeräte von der Oberfläche aus. Im Falle eines Kampfmittelfundes werden die erforderlichen Bergungsarbeiten im Anschluss durchgeführt. Hierzu kann ggf. der Einsatz von Fahrzeugen erforderlich sein. Diese Arbeiten finden einige Tage vor den eigentlichen Erkundungsmaßnahmen statt. In der Regel sind die Arbeiten – abhängig von den Witterungsbedingungen – innerhalb von einem halben Tag pro Mast abgeschlossen.

Alle Arbeiten werden unter Berücksichtigung der aktuell gültigen Bodenschutzbestimmungen vorgenommen. Gleichzeitig werden diese von einem/einer Bodenkundler*in begleitet.

Für die Durchführung der vorgenannten Untersuchungen kann es punktuell erforderlich sein, Rückschnitte von Bewuchs vorzunehmen. Rückschnittarbeiten werden von uns stets nur in dem unbedingt erforderlichen Umfang durchgeführt.

Zum Erreichen der Untersuchungspunkte (in der Regel durch Erkundungstrupps und Raupenfahrzeuge) werden Zuwegungen zu diesen notwendig. Es werden hierzu überwiegend öffentliche Straßen befahren und nur auf möglichst kurzen Strecken land- und forstwirtschaftliche oder ggf. auch private Wege genutzt, die ggf. temporär ertüchtigt werden müssen. Die Anfahrt erfolgt entsprechend der Bodenbeschaffenheit.

Mit den Arbeiten haben wir u. a. die Firma BUCHHOLZ+PARTNER (Am Oberen Anger 9 in 04435 Schkeuditz, Tel. 034207 – 98 99 0, E-Mail info@buchholz-und-partner.de) beauftragt. Sie wurde von uns angewiesen, das Recht zum Betreten von Grundstücken äußerst schonend auszuüben. Im Zuge der Arbeiten werden im Regelfall keine Schäden verursacht. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Flurschäden kommen, können diese beim o. g. Kontakt angezeigt werden. Wir werden diese sodann entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in § 44 Abs. 3 EnWG entschädigen. Mindestens 14 Tage vor Durchführung der Maßnahmen werden Eigentümer*innen und ggf. Nutzungsberechtigte über den genauen Termin der Baugrunduntersuchung auf den betroffenen Flurstücken durch die beauftragte Bohrfirma noch einmal individuell informiert.

Eine Inanspruchnahme der Flurstücke erfolgt nur im Rahmen der oben beschriebenen Vorarbeiten und auf Grundlage des § 44 EnWG. Gemäß Absatz 1 müssen Eigentümer*innen und sonstige Nutzungsberechtigte diese Arbeiten dulden, da sie zur Vorbereitung der Planung dienen und hiermit ordnungsgemäß angekündigt werden.

Bei allen Vorarbeiten im Bereich der Trasse setzen wir höchste Standards für den Schutz von Mensch und Umwelt. Die Belange von Umwelt, Natur und Landschaft nehmen wir dabei sehr ernst und halten uns streng an die gesetzlichen Vorgaben. Wir versuchen zudem die Interessen der Anwohner und Eigentümer*innen während der Bauarbeiten durch vorausschauende Planung, Absprachen mit Behörden und Betroffenen sowie den Einsatz schonender Technologien so gering wie möglich zu halten.

Die genannten Vorarbeiten stellen keinerlei Vorentscheidung für das geplante Vorhaben dar. Sie dienen lediglich der fachgerechten Erstellung der Antragsunterlagen. Wir werden das Vorhaben darüber hinaus frühzeitig und umfassend kommunikativ begleiten.

Wir bedanken uns vorab bei allen betroffenen Eigentümer*innen und sonstigen Nutzungsberechtigten für Ihr Verständnis.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Dr. Matthias Machinek
Projektsprecher
TELEFON: 01520 - 4672143
E-MAIL: matthias.machinek@amprion.net

LISTE DER FLURSTÜCKE IM BEREICH DER STADT ESSEN

Flurstücke betroffen von Untersuchungen

Gemarkung Leithe

Flur 9 _____
Flurstück: 45

Flur 11 _____
Flurstücke: 156; 389

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 45/2025, ausgegeben am 10.10.2025,
Eintrag Nr. 207/2025

Ungültigkeit einer Urkunde

Die beglaubigten Abschriften Nr. 0026 und 0048 der Genehmigungsurkunde für den grenzüberschreitenden gewerblichen Güterkraftverkehr D-05-028-G-0236 ausgestellt am 17.05.2024 und 21.05.2024 für Elena VELOG Transporte GmbH & Co. KG, Am Stadthafen 30, 45356 Essen sind verloren gegangen.

Die Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt.

02. Okt. 2025
☎ 88-66 571

Der Oberbürgermeister

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 44/2025, ausgegeben am 03.10.2025,
Eintrag Nr. 202/2025

**Bekanntmachung
des Ergebnisses der Integrationsratswahl der Stadt Essen am 14.09.2025
- Korrektur -
Bekanntmachung**

des Ergebnisses der Integrationsratswahl der Stadt Essen

am 14.09.2025

Der Kommunalwahlausschuss der Stadt Essen hat in seiner Sitzung am 22.09.2025 das Ergebnis der Integrationsratswahl der Stadt Essen festgestellt. Gemäß § 18 Abs. 2 der Wahlordnung für die Wahl der nach § 27 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zu wählenden Mitglieder des Integrationsrates der Stadt Essen vom 26. Februar 2025 werden die gewählten Bewerber*innen hiermit bekannt gegeben.

Folgende Bewerber*innen wurden gewählt:

Allianz Essener Demokraten (AED)

Lfd. Nr.	Name E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort	Stellvertreter/in E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort
1	Güven, Süde Nur sudegvm@gmail.com	2003 Essen	45327 Essen	Balaban, Muhammet m.balaban@pep-engineering.de	1955 Cemaller	45259 Essen

Alternative für Deutschland (AfD)

Lfd. Nr.	Name E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort	Stellvertreter/in E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort
1	Mostofizadeh Ghalamfarsa, Scharmian s.mostofizadeh@gmx.de	1985 Essen	45257 Essen			
2	Paprotka, Thorsten th-paprotka@t-online.de	1964 Essen	45359 Essen			
3	Demikowsky, Stefan stefandemikowsky@yahoo.de	1977 Essen	45357 Essen			

Die Linke - Internationale Liste

Lfd. Nr.	Name E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort	Stellvertreter/in E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort
1	Khorrami, Khamneh, Hossein Hoko1000@yahoo.de	1958 Orumieh	45355 Essen	Snegur, Roman romanalicksandrovicsnegur@gmail.com	2001 Petro-pawlowisk	45326 Essen
2	Gadjigo, Nene Segou ns.gadjigo@yahoo.de	1985 Essen	45139 Essen	Wilke, Mitra Sophia Mitra.wilke@gmail.com	1989 Siegen	45357 Essen

Frieden

Lfd. Nr.	Name E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort	Stellvertreter/in E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort
1	Muhamad, Ez Alden Ezalden.muhamad@gmail.com	1981 Aleppo	45138 Essen	Sulaiman Rashed, Rizgar Al Qosh	1974 Aleppo	45139 Essen

GIL

Lfd. Nr.	Name E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort	Stellvertreter/in E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort
1	Mirau, Marina m.mirau75@gmail.com	1975 Islikul	45259 Essen	Wali, Bibi Monira Monira.wali@yahoo.com	1974 Parwan	45307 Essen
2	Dr. Pterski, Dmitri Dp1955@web.de	1955 Moskau	45279 Essen	Oswald, Travis Travisoswald15@gmail.com	2001 Saarbrücken	45143 Essen

Liliya Gyrych

Lfd. Nr.	Name E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort	Stellvertreter/in E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort
1	Gyrych, Liliya lilyaa@gmx.de	1980 Kanew	45138 Essen			

Integrationsliste CDU

Lfd. Nr.	Name E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort	Stellvertreter/in E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort
1	Cicin, Sadik sadikicin@web.de	1978 Bingöl (Türkei)	45326 Essen	Remmo, Ghassan Ghassan.remmo@hotmail.com	1970 Beirut	45279 Essen
2	Kelmendi, Besnik b.kelmendi@hotmail.com	1978 Ruhot	45139 Essen	Uguru, Kevin John Kevin.uguru@yahoo.de	1976 Okagwe Ohafia (Nigeria)	45127 Essen
3	Tómasdóttir, Úrsula ursula.tomasdottir@outlook.de	1970 Essen	45133 Essen	Bou Malhab, Elias Gerges Midnight.georges19@gmail.com	1970 Wadi El Dalam	45138 Essen

LICHT

Lfd. Nr.	Name E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort	Stellvertreter/in E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort
1	EL-Zein, Sahar Sahar.elzein@hotmail.de	1996 Bochum	45356 Essen	Saleh, Nora nora.saleh@t-online.de	1992 Essen	45141 Essen

POLEN IN ESSEN

Lfd. Nr.	Name E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort	Stellvertreter/in E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort
1	Wislocka, Bozena Janina wislocka@web.de	1964 Stettin	45141 Essen	Brzezinski, Monika monika.brzezinski@web.de	1978 Schneide-mühl	45309 Essen

SPD

Lfd. Nr.	Name E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort	Stellvertreter/in E-Mail	Geburtsjahr Geburtsort	PLZ Wohnort
1	Akbulut, Mehmet mtd.akbulut10@gmail.com	1961 Akyar	45327 Essen	Nasoe Najeme, Kenneth knajeme@yahoo.co.uk	1974 Tiko (Kamerun)	45143 Essen
2	Kayadibi, Sinem hurmetie_izm@yahoo.de	1977 Izmir	45143 Essen	Immo, Ahmed ahmedimmo@hotmail.de	1969 Aleppo	45355 Essen
3	Ali, Roni roni79992@gmail.com	2003 Essen	45359 Essen			

Gemäß § 19 Abs. 2 der Wahlordnung zur Durchführung der Integrationsratswahl der Stadt Essen können gegen die Gültigkeit der Wahl

- alle Wahlberechtigten sowie
- alle Bürgerinnen und Bürger des Wahlgebiets

binnen eines Monats nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch ist bei dem Wahlleiter schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären. Wird gegen die Gültigkeit der Wahl Einspruch erhoben, so entscheidet nach Vorprüfung durch den Wahlprüfungsausschuss der Rat der Stadt Essen über den Einspruch.

Essen, 25.09.2025

Peter Renzel

Wahlleiter

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 43/2025, ausgegeben am 26.09.2025,
Eintrag Nr. 199/2025

Bestellung einer Standesbeamtin / eines Standesbeamten

Die Stadtoberinspektorin Beate Abelen wird gemäß § 2 des Personenstandsgesetzes in der zurzeit gültigen Fassung mit sofortiger Wirkung zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Essen bestellt.

Der Beschäftigte Maximilian Verkamp wird gemäß § 2 des Personenstandsgesetzes in der zurzeit gültigen Fassung mit sofortiger Wirkung zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Essen bestellt.

25.08.2025

Christian Kromberg
Beigeordneter

Impressum

Herausgeberin Stadt Essen

Redaktion Silke Lenz, Pressesprecherin der Stadt Essen, Leiterin des Presse- und Kommunikationsamtes, Tel.: 88-88011, silke.lenz@presseamt.essen.de

Dirk-R. Heuer, Redaktion Essen.Informiert, Presse- und Kommunikationsamt, Tel.: 88-88096, dirk-r.heuer@presseamt.essen.de

Druck Druckzentrum Hagen GmbH, Hohensyburg Straße 67, 58099 Hagen

Auflage 10.000 Exemplare

Abbildungen CDU, SPD, Anna Muysers; Grüne Essen, FDP, AfD, Die Linke, EBB, Die Partei, Licht, Volt, Andreas Meitzke, Tierschutzpartei im Rat der Stadt Essen, Renate Debus-Gohl, Rosa-Lisa Rosenberg, Moritz Leick, Sabrina Tav

Ausländerbehörde

Kruppstraße 16, 45128 Essen
Telefon: 0201 88-38883 (Termine)
abh@essen.de

Essener Tourist Info

Kettwiger Straße 35, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-72333
touristinfo@essen.de

Familienpunkt

Haus am Theater I. Hagen 26, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-51777
familienpunkt@essen.de

Ehrenamt Agentur Essen e.V.

Dorotheenstraße 3, 45130 Essen
Telefon: 0201 8391490
info@ehrenamtessen.de

EUROPE DIRECT

Haus der Technik, Hollestraße 1g,
45127 Essen
Telefon: 0201 88-88753
europedirect@essen.de

Folkwang Musikschule

Thea-Leymann-Straße 23, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-44106
info@fms.essen.de

Behindertenberatung

Rathaus, Porscheplatz 1, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-33291
Fax: 0201 88-33004
info@behindertenberatung.essen.de

Hundesteuer

Rathaus, Porscheplatz 1, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-21430
info@steueramt.essen.de

Gesundheitsamt

Hindenburgstraße 29, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-53999
gesundheitsamt@essen.de

ServiceCenter Essen

E-Mail: info@essen.de
Servicezeiten: Mo.-Fr. 7:30 bis 18 Uhr
Diese Hotlines erreichen Sie unter Telefon:

	0201 88-0
Behördentelefon	(115/ 88-0)
Bürgerämter	(88-33222)
Termine Ausländerbehörde	(88-38883)
Ukraine-Hotline	(88-35555)
Fahrerlaubnisbehörde	(88-33888)
Kfz-Zulassungsstelle	(88-33999)
Wohngeldstelle	(88-50466)

Weitere Informationen zu den Hotlines
finden Interessierte auf der Internetseite:
www.essen.de/servicecenter

BildungSPunkt

Lindenallee 57, 45127 Essen
Telefon: 0201 45844672
info@bildungspunkt.org

Volkshochschule Essen

Burgplatz 1, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-43100
info@vhs-essen.de

Amt für Soziales und Wohnen

Steubenstraße 53, 45138 Essen
Telefon: 0201 88-50555
sozialamt@essen.de

**Kommunales
Integrationszentrum Essen**

Geibelstraße 1, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-88461
info@interkulturell.essen.de

Seniorenreferat

Steubenstraße 53, 45138 Essen
Telefon: 0201 88-50666
Seniorentelefon: 0201 88-50088

**Städtepartnerschaften /
Internationale Beziehungen**

Rathaus Porscheplatz 1, 45121 Essen
Telefon: 0201 88-88043
info@international.essen.de

**Ihr Kontakt zur
Verwaltung:**

Rathaus
Porscheplatz 1
45121 Essen
Telefon: 0201 88-0
E-Mail: info@essen.de

So kommen Sie zu uns:

Anfahrt von Norden über A 42 oder A 2, Abfahrt „Autobahnkreuz Essen-Nord“ (A 42) bzw. „Essen/Gladbeck“ (A 2), über B 224 Richtung Essen, später Richtung „Zentrum“ von Westen über A 40 bis 2. Abfahrt „Essen-Zentrum (Ost)“ (direkt hinter der Tunnelausfahrt), rechts auf die Helbingstraße, danach geradeaus von Südwesten über A 3 am „Autobahnkreuz Breitscheid“ auf A 52 Richtung Essen bis Abfahrt „Essen-Süd“, circa 3 Kilometer in Richtung „Zentrum“, von Osten über die A 40 bis Abfahrt „Essen Huttrop“, 1. Ampel rechts abbiegen (Steeler Straße), unter der Eisenbahnbrücke hindurch, 2. Ampel rechts (Bernestraße) von Süden über B 224 oder B 227, Hinweisschilder Richtung „Zentrum“ – aus allen Richtungen: Hinweisschilder Richtung „Rathaus“.
Verkehrsverbindung mit Bussen und Bahnen ab Hauptbahnhof:
Alle Linien Richtung „Rathaus Essen“

